



Gesamtabschluss 2014

Aufgestellt nach den Vorschriften des
Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen



Inhaltsverzeichnis

Seite:

1.	Allgemeines zum Gesamtabchluss 2014	2
1.1	Aufstellungspflicht	2
1.2	Aufstellung und Bestandteile Gesamtabchlusses	2
1.3	Kurzbericht über den Gesamtabchluss	2
2.	Gesamtbilanz	3
3.	Gesamtergebnisrechnung	5
4.	Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss	6
4.1	Erläuterungen zum Gesamtabchluss	6
4.1.1.	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	6
4.1.2.	Erläuterungen zur Konsolidierung	8
4.1.2.1.	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	8
4.1.2.2.	Konsolidierungsmethoden	8
4.1.3.	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	10
4.1.3.1.	Aktiva	10
4.1.3.2.	Passiva	16
4.1.4.	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	20
4.2.	Kapitalflussrechnung	23
4.3.	Gesamtlage und Entwicklung	24
4.3.1.	Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	24
4.3.2.	Ausblick auf die künftige Entwicklung	24
4.4	Anlagen zum Gesamtabchluss	26
4.4.1	Anlagenübersicht	26
4.4.2.	Forderungsübersicht	27
4.4.3.	Schuldenübersicht	28
4.4.4.	Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern	29
4.4.5.	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen	33

Abkürzungsverzeichnis

GemHKVO	Niedersächsische Haushalts- und Kassenverordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
SGB II	Sozialgesetzbuch, Zweites Buch

1. Allgemeines zum Gesamtabchluss 2014

1.1 Aufstellungspflicht

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat für das Rechnungsjahr 2014 gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz i.V.m. Artikel 6 Absatz 7 Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften den dritten Gesamtabchluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufgestellt.

1.2 Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31.12.2014 aufgestellt. Grundlage für die Kapital- und Schuldenkonsolidierung und die Ertrags- und Aufwandskonsolidierung war die Ermittlung der konzerninternen Umsätze und gegenseitigen Schulden und Forderungen zwischen den in die Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträgern.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung sowie einem Konsolidierungsbericht mit einer Kapitalflussrechnung und den Anlagen Schuldenübersicht, Forderungsübersicht und Anlagenübersicht. Daneben sind für die in die Konsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger die Jahresabschlüsse als Anlage beizufügen. Auch zu den nicht konsolidierten Beteiligungen sind nach § 128 Absatz 6 NKomVG Angaben beizufügen. Der Konsolidierungsbericht ersetzt den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG.

1.3 Kurzbericht über den Gesamtabchluss

Im Gesamtabchluss mit einer Bilanzsumme von 365,6 Mio. €, ordentlichen Erträgen von 263,2 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen von 253,9 Mio. € und einem Gesamtjahresergebnis von + 5,4 Mio. € sind die Jahresabschlüsse der drei Aufgabenträger Landkreis Rotenburg (Wümme), Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und der Betrieb Rettungsdienst des Landkreises in die Vollkonsolidierung einbezogen worden. Die Beteiligung an der Ostemed Kliniken und Pflege GmbH stellte aufgrund des maßgeblichen Einflusses in den Vorjahren ein assoziiertes Unternehmen dar. Zum 01.04.2014 erfolgte der Erwerb der Anteile von einem ehemaligen Mitgesellschafter an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde, mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung der Mehrheit der Gesellschaftsanteile. Aufgrund der Veräußerungsabsicht erfolgt der Ausweis von 51,0 % der Gesellschaftsanteile unter der Bilanzposition 3.5 „Wertpapiere“, während die restlichen 49,0 % unverändert unter der Bilanzposition 3.2 „Anteile an assoziierten Aufgabenträgern“ ausgewiesen werden. Aus der Fortschreibung des Equitywertes ergaben sich Erträge und Aufwendungen von 3.649.696,45 €. Die Erträge ergaben sich aus der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Gesellschaft, das sich im Saldo aus einer ergebnisneutralen Erhöhung der Kapitalrücklage aufgrund eines Forderungsverzichts eines ehemaligen Gesellschafters in Höhe von anteilig 4,9 Mio. € und Verlusten des Geschäftsjahres in Höhe von 1,2 Mio. € ergibt. Die Aufwendungen betreffen Abschreibungen auf den Unternehmenswert.

Im Vergleich mit der Bilanz des Landkreises als Mutterunternehmen ergeben sich in den Bilanzpositionen des Gesamtabchlusses überwiegend relativ geringe Abweichungen. Größere Abweichungen bestehen lediglich bei den Aktiva bei der Position 4. Liquide Mittel - der Bestand liegt mit 35,3 Mio. € um 12,8 Mio. € höher - und bei den Passiva bei der Position 3 Rückstellungen - der Bestand liegt mit 76,5 Mio. € um 11,5 Mio. € höher -. Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung erhöhen sich im Vergleich zur Ergebnisrechnung des Landkreises in relativ geringem Umfang um unter 10 %.

Sogenannte unechte Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung bzw. der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden zum 31.12.2014 in Höhe von saldiert 266,65 €

(gewinnerhöhend) ergebniswirksam ausgebucht. Die unechten Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich fast ausschließlich aus Buchungen von Geschäftsvorfällen in unterschiedlichen Geschäftsjahren.

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31.12.2014 Landkreis Rotenburg (Wümme)

Aktiva		31.12.2013	31.12.2014	
		€	€	
1.	Immatrielles Vermögen	58.519.438,97	62.769.521,44	17,17%
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00%
1.2	Lizenzen	1.023.539,84	1.212.591,59	0,33%
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00%
1.4	Geleistete Investitionszuschüsse	57.482.736,39	61.460.116,08	16,81%
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00%
1.7	Sonstiges Immatrielles Vermögen			
1.7.1	Sonstiges Immatrielles Vermögen	162,74	0,00	0,00%
1.7.2	Gel. Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände	13.000,00	96.813,77	0,03%
2.	Sachvermögen	233.900.532,71	228.736.632,55	62,56%
2.1	Unbebaute Grundstücke	10.823.218,71	10.849.405,96	2,97%
2.2	Bebaute Grundstücke	92.472.676,31	94.065.621,98	25,73%
2.3	Infrastrukturvermögen	114.886.125,44	109.607.577,44	29,98%
2.4	Bauten auf fremdem Grundstücken	318.109,42	277.820,13	0,08%
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	83.030,45	0,02%
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	5.310.389,27	6.304.380,23	1,72%
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.418.520,97	5.556.575,05	1,52%
2.8	Vorräte			
2.8.1	Vorräte	381.701,31	363.125,90	0,10%
2.8.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00%
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.206.760,83	1.629.095,41	0,45%
3.	Finanzvermögen	29.542.995,15	30.479.563,48	8,34%
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	
3.1.1	Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%
3.1.2	Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00%
3.2.1	Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%
3.2.2	Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bed.	0,00	0,00	0,00%
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00%
3.4	Ausleihungen	5.910.544,62	4.876.433,42	1,33%
3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.2	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.000.000,00	0,00	0,00%
3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
3.4.4	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
3.4.5	Sonstige Ausleihungen	4.910.544,62	4.876.433,42	1,33%
3.5	Wertpapiere	16.491.470,00	18.630.769,61	5,10%
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	4.092.118,38	3.621.574,60	0,99%
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.103.025,74	2.200.963,81	0,60%
3.8	Privatrechtliche Forderungen	155.775,68	175.068,10	0,05%
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	790.060,73	974.753,94	0,27%
4.	Liquide Mittel	36.833.103,45	35.283.385,96	9,65%
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	7.740.499,73	8.366.377,84	2,29%
		366.536.570,01	365.635.481,27	100,00%

Gesamtbilanz zum 31.12.2014 Landkreis Rotenburg (Wümme)

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	
	€	€	
1. Nettoposition	233.584.561,45	239.089.688,06	65,39%
1.1 Basis-Reinvermögen	28.248.232,89	28.831.021,76	7,89%
1.1.1 Reinvermögen	28.248.232,89	28.831.021,76	7,89%
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00	0,00%
1.2 Rücklagen	59.764.595,19	66.459.662,92	18,18%
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	52.414.884,00	57.982.951,06	15,86%
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	92.732,82	106.916,46	0,03%
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	7.256.978,37	8.369.795,40	2,29%
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00%
1.3. Gesamtergebnis	5.582.250,70	5.423.134,76	1,48%
1.3.2. Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00%
1.4 Sonderposten	139.989.482,67	138.375.868,62	37,85%
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	129.752.277,24	136.822.071,57	37,42%
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00%
1.4.3 Gebührenaussgleich	1.186.394,15	318.492,92	0,09%
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00%
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	9.050.811,28	1.235.304,13	0,34%
1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00%
2. Schulden	54.469.880,52	48.581.957,97	13,29%
2.1 Geldschulden	48.782.932,52	43.198.286,92	11,81%
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00%
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.637.419,08	3.703.543,28	1,01%
2.4 Transferverbindlichkeiten	1.341.669,70	922.001,36	0,25%
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	707.859,22	758.126,41	0,21%
3. Rückstellungen	76.981.739,79	76.452.139,10	20,91%
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	57.683.330,00	59.659.024,00	16,32%
3.2 Andere Rückstellungen	19.298.409,79	16.793.115,10	4,59%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.500.388,25	1.511.696,14	0,41%
	366.536.570,01	365.635.481,27	100,00%

Rotenburg (Wümme), den 16.12.2015

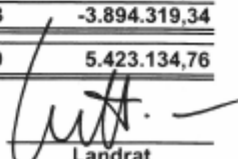

 Landrat
 Hermann Luttmann

3. Gesamtergebnisrechnung

Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme) 2014**Gesamtergebnisrechnung 2014:**

	31.12.2013	31.12.2014
	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Gesamterträge		
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.489.428,25	1.616.084,93
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	142.682.825,00	148.661.879,44
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	7.512.050,98	9.058.378,81
4. sonstige Transfererträge	8.813.373,90	9.204.392,10
5. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.941.622,69	29.146.649,37
6. Privatrechtliche Entgelte	2.293.341,67	2.201.887,13
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.153.153,07	54.107.285,73
Zinsen und ähnliche Finanzerträge		
8. Gewinnanteile	1.507.000,00	1.552.704,64
9. Sonstige Finanzerträge	106.045,25	163.404,23
10. Aktivierte Eigenleistungen	1.150,00	60,00
11. Bestandveränderungen	0,00	0,00
12. Sonstige ordentliche Erträge	3.766.161,21	3.882.913,48
13. Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	3.649.696,45
14. Summe ordentliche Gesamterträge	248.266.152,02	263.245.336,31
Ordentliche Gesamtaufwendungen		
15. Aufwendungen für aktives Personal	44.837.950,03	45.380.125,98
16. Aufwendungen für Versorgung	311.839,00	64.560,00
17. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.339.836,87	32.154.057,85
Abschreibungen		
18. Abschreibungen auf immatrielles Vermögen und Sachvermögen	18.285.680,85	19.632.664,71
19. Abschreibungen auf Finanzvermögen	820.467,94	734.632,38
20. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
21. Abschreibungen auf Unternehmen	0,00	0,00
22. Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00
23. Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
24. Zinsaufwendungen	2.146.321,33	1.868.117,11
25. sonstige Finanzaufwendungen	0,00	790,59
26. Transferaufwendungen	129.228.013,07	137.650.395,35
27. Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.519.491,60	12.792.841,79
28. Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	3.649.696,45
29. Summe ordentliche Gesamtaufwendungen	240.489.600,69	253.927.882,21
30. Ordentliches Ergebnis	7.776.551,33	9.317.454,10
Außerordentliches Aufwendungen und Erträge		
31. Außerordentliche Erträge	182.497,39	746.531,21
32. Außerordentliche Aufwendungen	2.376.798,02	4.640.850,55
33. Außerordentliches Gesamtergebnis	-2.194.300,63	-3.894.319,34
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	5.582.250,70	5.423.134,76

Rotenburg (Wümme), den 16.12.2015



Landrat
Hermann Luttmann

4. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss

4.1. Erläuterungen zum Gesamtabchluss

4.1.1. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 128 NKomVG sind in den Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenträger in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Konsolidierungskreis lässt sich nach dem Ausmaß des Einflusses des Landkreises als Mutterunternehmen im Sinne des § 271 HGB auf die Aufgabenträger klassifizieren in:

- Verbundene Aufgabenträger,
- Assoziierte Aufgabenträger,
- Sonstige Aufgabenträger.

Als **verbundene Aufgabenträger** gelten neben dem Landkreis als Mutterunternehmen alle Sondervermögen, Stiftungen, kommunale Anstalten und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen dem Landkreis direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf andere Art ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Als **assoziierte Aufgabenträger** werden Aufgabenträger bezeichnet, bei denen der Landkreis direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt. Dieser maßgebliche Einfluss wird regelmäßig angenommen bei einer Anteilsquote zwischen 20% und 50%.

Unternehmen, an denen der Landkreis direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% beteiligt ist, gelten als **sonstige Aufgabenträger**.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 128 Absatz 5 und 6 NKomVG i.V.m §§ 300 bis 309 und 311 und 312 HGB.

Verbundene Aufgabenträger sind grundsätzlich im Rahmen einer **Vollkonsolidierung** in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 128 Abs. 6 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der **Eigenkapitalmethode** (Equity-Methode) vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter, das heißt nicht wesentlicher Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten (at-Cost) zu bewerten.

Der **Konsolidierungskreis** ist nach den in der Dienstanweisung „Gesamtabchluss“ des Landkreises festgelegten Wesentlichkeitskriterien auf der Grundlage der Abschlüsse der einzelnen Aufgabenträger abgegrenzt worden. Es sind die verbundenen Aufgabenträger voll zu konsolidieren bzw. die assoziierten Aufgabenträger im Rahmen der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren, die mindestens eines der Wesentlichkeitskriterien zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage erfüllen. Die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze liegt bezogen auf die Positionen in den Einzelabschlüssen bei **5 %** der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse aller verbundenen Aufgabenträger.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit der **Vermögenslage** sind die Positionen Sachvermögen ohne Vorräte, Nettosition ohne Sonderposten und Bilanzsumme, der **Ertragslage** die Positionen ordentliche Erträge, ordentliche Aufwendungen und Jahresergebnis, der **Finanzlage** die Summe der Positionen Schulden und Rückstellungen heranzuziehen. Die Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze in einer Position der Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage ist für die Annahme der Wesentlichkeit des verbundenen bzw. assoziierten Aufgabenträgers hinreichend. Die Summen der Positionen der Einzelabschlüsse der verbundenen und assoziierten Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung darf 7% der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse nicht übersteigen. Das Ergebnis der Abgrenzung wird in folgender Übersicht dargestellt:

Übersicht der verbundenen, assoziierten und sonstigen Aufgabenträger					
Aufgabenträger	Beteiligungsquote	Einfluss	Art des Aufgabenträgers	Bedeutung bei verbundenen u. assoziierten Aufgabenträgern:	Konsolidierungsmethode
		beherrschend/ maßgeblich/ gering	verbunden/ assoziiert/ sonstige	wesentlich/ untergeordnet	Vollkonsolidierung/ at equity/at cost
Landkreis Rotenburg (Wümme) (Mutterunternehmen im Sinne § 271 HGB)	-	-	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven	49,00%	maßgeblich	assoziiert	wesentlich	at equity
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	14,17%	gering	sonstige	-	at cost
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50%	gering	sonstige	-	at cost
VION Zeven AG, Zeven	6,94%	gering	sonstige	-	at cost
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74%	gering	sonstige	-	at cost
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50%	gering	sonstige	-	at cost
Schulgemeinschaft Eichenschule Scheeßel eG	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (W.)	-	beherrschend	verbunden	untergeordnet	at cost
Stiftung Bachmann-Museum	-	beherrschend	verbunden	untergeordnet	at cost

Die Übersicht zeigt, dass neben den Nettoregiebetrieben Abfallwirtschaft und Rettungsdienst die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum unter einem beherrschenden Einfluss des Landkreises stehen. Die Stiftungen sind aber aufgrund der Unterschreitung der Wesentlichkeitsgrenze nicht in den Konsolidierungskreis als voll zu konsolidierende Aufgabenträger einzubeziehen, sondern als verbundene Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung „at cost“ im Konzernabschluss zu berücksichtigen. Die im Rahmen der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger sind neben dem Landkreis als Mutterunternehmen die beiden Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst.

Die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, an der der Landkreis seit dem 01.04.2014 durch Erwerb der Anteile vom bisherigen Mitgesellschafter mit 100,0 % Alleinanteilseigner ist, wurde nach § 296 Abs. 1 HGB nicht als verbundenes Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, weil der Anteilserwerb mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erfolgte. Die Gesellschaft wird wie bisher als assoziierter Aufgabenträger „at equity“ mit dem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert konsolidiert, da langfristig von einem maßgeblichen Einfluss des Landkreises als Mutterunternehmen auszugehen ist.

Die anderen aufgeführten Beteiligungen, die mit einer Beteiligungsquote von jeweils unter 20 % nicht unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss des Landkreises stehen, sind als sonstige Aufgabenträger „at cost“ mit ihrem Anschaffungswert bzw. Buchwert in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Beteiligung an der Kempowskistiftung Haus Kreienhoop ist nach

§ 128 NKomVG unabhängig vom Einfluss nicht in den Konsolidierung einzubeziehen, da die Stiftung eine private Stiftung ist, die at cost zu berücksichtigen ist.

Es ergibt sich folgender Konsolidierungskreis:

- **Verbundene Aufgabenträger zur Vollkonsolidierung:**
Landkreis Rotenburg (Wümme) („Mutterunternehmen“)
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst
- **Verbundene Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung:**
Stiftung Bachmann-Museum
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- **Assoziierte Aufgabenträger zur At-Equity-Konsolidierung:**
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven
- **Sonstige Aufgabenträger:**
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen m.b.H., Stade
VION Zeven AG, Zeven
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg
Schulgenossenschaft Eichenschule Scheeßel e.G., Scheeßel
Niedersächsische Landgesellschaft m.b.H., Hannover

4.1.2 Erläuterungen zur Konsolidierung

4.1.2.1 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Durch die Änderung der Kommunalverfassung besteht erstmals die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses spätestens zum 31.12.2012. Der Landkreis hat auf den 01.01.2012 eine Gesamteröffnungsbilanz erstellt (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung).

4.1.2.2 Konsolidierungsmethoden

- Vollkonsolidierung:
Die verbundenen Unternehmen mit einer für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Bedeutung sind gemäß § 297 HGB wie **ein** Unternehmen darzustellen. Dazu werden die konzerninternen Umsätze und Verpflichtungen durch die Methode der Vollkonsolidierung nach §§ 301 bis 309 HGB eliminiert. Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB, die Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB und die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind. Ebenso wurde gemäß § 128 Absatz 5 NKomVG auf eine Neubewertung des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet. Eine einheitliche Bewertung bzw. ein einheitlicher Bilanzausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden ist aufgrund des bei allen verbundenen Aufgabenträgern geführten Rechnungswesens nach den Vorschriften des Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) gegeben.
- **Kapitalkonsolidierung:**
Durch Anwendung der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB werden die Beteiligungsbuchwerte mit den entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgerechnet. Entstehende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung sind entsprechend ihres Charakters gemäß § 309 HGB zu behandeln.

Der Landkreis hat gemäß § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG einheitlich auf eine Neubewertung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet.

- **Schuldenkonsolidierung:**
Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Verpflichtungen durch Aufrechnung der Forderungen mit den Verbindlichkeiten eliminiert. Auftretende Differenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam auszubuchen.
- **Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**
Durch die Aufrechnung der gegenseitigen Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB werden die konzerninternen Umsätze eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam zu korrigieren.
- **Zwischenergebniseliminierung:**
Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet. Zwischenergebnisse treten bei den verbundenen Aufgabenträgern grundsätzlich nicht oder wenn, dann nur in geringem Umfang auf, zum Beispiel aus der konzerninternen „Veräußerung“ von Vermögensgegenständen mit Entstehung von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten.
- **Eigenkapitalmethode bzw. Equity-Konsolidierung**
Die assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt. Der Buchwert ist nach § 128 Absatz 5 Satz 6 nach der Eigenkapitalmethode auf den Stichtag zu ermitteln, zu dem der Aufgabenträger assoziierter Aufgabenträger geworden ist oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellungspflicht eines Gesamtabschlusses. Auf die Ermittlung der Wertansätze gemäß § 312 Absatz 2 Satz 1 HGB mit Aufdeckung der stillen Reserven oder Lasten und Zuordnung eines sich ergebenden Unterschiedsbetrages auf Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden oder Sonderposten wird gemäß § 128 Absatz 5 Satz 6 NKomVG verzichtet. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag ist im Konsolidierungsbericht anzugeben. Der Beteiligungsansatz assoziierter Aufgabenträger ist nach der Eigenkapitalmethode in der Folgekonsolidierung fortzuschreiben (Equity-Buchwert).
- **At-Cost-Bewertung**
Aufgabenträger, auf die der Landkreis einen geringeren als einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden mit den Anschaffungskosten (At cost) in der Gesamtbilanz unter der Position Finanzanlagen berücksichtigt. Bei Beteiligungsquoten von unter 20 % wird vermutet, dass kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann.

4.1.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Nach § 58 GemHKVO sind einzelne Positionen des Gesamtabchlusses sowie die Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu erläutern.

4.1.3.1 Aktiva

Zu Bilanzposition 1: Immaterielles Vermögen

62.769.521,44 €

(31.12.2013: 58.519.438,97 €)

Unter der Bilanzposition „Immatrielles Vermögen“ sind Softwarelizenzen in Höhe von 1.212.591,59 € Investitionszuschüsse in Höhe von 61.460.116,08 € und als sonstiges immatrielles Vermögen fast ausschließlich Anzahlungen auf Investitionszuschüsse in Höhe von 96.813,77 € passiviert.

Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen

228.736.632,55 €

(31.12.2013: 233.900.532,71 €)

Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke

10.849.405,96 €

(31.12.2013: 10.823.218,71 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Grünflächen	4.346.526,84 €
Ackerland	892.042,53 €
Wald und Forsten	2.141.515,41 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	3.469.321,18 €

Die geringfügigen Veränderungen des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr betreffen in der Regel geringfügige Zukäufe und Verkäufe oder Tauschgeschäfte von Naturschutzgrundstücken. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens sind unter der Bilanzposition 2.3 zusammen mit den Anlagen des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke

94.065.621,98 €

(31.12.2013: 92.472.676,31 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebaute Grundstücke des Landkreises erfasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Grundstücke mit Schulbauten, Verwaltungsgebäuden und Funktionsbauten wie Straßenmeistereien, Museen oder die Abfallannahme und -umladestelle in Helvetiek. Dabei stellen die Schulgebäude mit 61.489.036,20 €, die Verwaltungsgebäude mit 17.792.821,76 € und die Grundstücke mit 11.135.488,96 € den überwiegenden Anteil der Position dar.

Zu Bilanzposition 2.3: Infrastrukturvermögen

109.607.577,44 €

(31.12.2013: 114.886.125,44 €)

Unter dieser Bilanzposition werden insbesondere die Straßen, Radwege, Brücken, Straßennebenanlagen und die mit diesen Anlagen bebauten Grundstücke ausgewiesen.

Der Restbuchwert verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen:

Straßen:	69.024.737,89 €
Grundstücke:	17.792.821,76 €
Brücken:	16.035.427,07 €
Radwege:	6.723.911,01 €
Sonstiges:	<u>30.379,69 €</u>
Gesamt:	<u>109.607.577,44 €</u>

Insgesamt betrifft der Ausweis 647 Kilometer Straßen, davon 115 Kilometer innerhalb von Ortsdurchfahrten, 386 Kilometer Radwege, 118 Kreisstraßenbrücken und 25 Radwegebrücken. Das sonstige Infrastrukturvermögen betrifft eine Datenleitung. Die Straßen und Radwege wurde nach den Vorgaben des Landes über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, während die Brücken entsprechend der Bauausführung über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren bis zu 90 Jahren abgeschrieben wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2014 Abschreibungen auf Anlagen des Infrastrukturvermögens von 10.757.295,09 € vorgenommen.

Zu Bilanzposition 2.4: Bauten auf fremden Grundstücken **277.820,13 €**
(31.12.2013: 318.109,42 €)

Die Bilanzposition betrifft im Wesentlichen mit 261.132,65 € die Bushaltestelle „Zeven Bahnhof Süd“, die auf einem von der EVB GmbH gepachteten Grundstück gebaut worden ist. Mit Ablauf des Pachtvertrags am 31.05.2023 geht das Eigentum an dem Bauwerk auf den Grundstückseigentümer, der EVB GmbH, über.

Zu Bilanzposition 2.5: Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **83.030,45 €**
(31.12.2013: 83.030,45 €)

Hierunter fallen insbesondere Ausstellungsgegenstände in Museen, aber auch weitere Kunstgegenstände, z.B. im Kreishaus, die sich im Eigentum des Landkreises befinden. Der Buchwert der Kunstgegenstände wird nicht durch Abschreibungen für Abnutzung vermindert.

Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge **6.304.380,23 €**
(31.12.2013: 5.310.389,27 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung **5.556.575,05 €**
(31.12.2013: 5.418.520,97 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Personalcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer, die in einer Sammelposition zu aktivieren und pauschal über fünf Jahre abzuschreiben sind, wurden dieser Position mit einem Restbuchwert von 1.231.398,68 € zugeordnet.

Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte **363.125,90 €**
(31.12.2013: 381.701,31 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. Der Bestand betrifft im Wesentlichen Büromaterial und Betriebs- und Rohstoffe wie Streusalz und Splitt. Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach Durchschnittspreisen.

Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**1.629.095,41 €**
(31.12.2013: 4.206.760,83 €)

Unter dieser Position wurden geleisteten Anzahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 211.133,44 € und Anlagen im Bau in Höhe von 1.417.961,97 € passiviert. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Infrastrukturanlagen.

Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen**30.479.563,48 €**
(31.12.2013: 29.542.995,15 €)**Übersicht:**

3.	Finanzvermögen	31.12.2014
		€
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00
3.4	Ausleihungen	4.876.433,42
3.5	Wertpapiere	18.630.769,61
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	3.621.574,60
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.200.963,81
3.8	Privatrechtliche Forderungen	175.068,10
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	974.753,94
	Summe:	30.479.563,48

Zu Bilanzposition 3.1: Anteile an verbundenen Ausgliederungen**0,00 €**
(31.12.2013: 0,00 €)

Anteile an Verbundenen Ausgliederungen sind mit einem Ansatz von 0,00 € auszuweisen. Neben den beiden Sondervermögen mit Sonderrechnung sind zwei Stiftungen unter beherrschendem Einfluss des Landkreises. Diese beiden Stiftungen sind aufgrund des geringen Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung und grundsätzlich mit dem Beteiligungsansatz „at cost“ um Gesamtabschluss zu berücksichtigen. Die Beteiligungsansätze waren in der Bilanz des Mutterunternehmens Landkreis mit 0,00 € bilanziert, so dass hier ebenfalls ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

Zu Bilanzposition 3.2: Anteile an assoziierten Ausgliederungen**0,00 €**
(31.12.2013: 0,00 €)

Zum 01.04.2014 erfolgte der Erwerb der Anteile der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde des ehemaligen Anteile Mitgesellschafters mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung der Mehrheit der Gesellschaftsanteile. Aufgrund der Veräußerungsabsicht erfolgt der Ausweis von 51,0 % der Gesellschaftsanteile unter der Bilanzposition 3.5 „Wertpapiere“, während die restlichen 49,0 % unverändert hier ausgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass auch bei Weiterveräußerung der Mehrheit der Anteile ein maßgeblicher Einfluss beim Landkreis verbleibt. Die Beteiligung ist aufgrund des Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung. Aus der Fortschreibung des Equitywertes ergaben sich Erträge und Aufwendungen von 3.649.696,45 €. Die Erträge ergaben sich als Saldo aus einer anteiligen ergebnisneutralen Erhöhung der Kapitalrücklage des assoziierten Unternehmens aufgrund des Verzichts auf Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen eines ehemaligen Gesellschafters mit einem anteiligen Betrag von 4.947.520,00 € und dem anteiligen Jahresverlust des Konzerns in Höhe von 1.297.823,55 €. Die Aufwendungen betreffen Abschreibungen auf den Unternehmenswert.

Zu Bilanzposition 3.3: Sondervermögen mit Sonderrechnung**0,00 €**
(31.12.2013: 0,00 €)

Die beiden als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführten Betriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst sind beide in die Vollkonsolidierung einbezogen. Das Eigenkapital der Betriebe wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gegen den Beteiligungsansatz aufgerechnet, so dass in dieser Position ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

Zu Bilanzposition 3.4: Ausleihungen**4.876.433,42 €**
(31.12.2013: 5.910.544,62 €)

Unter dieser Bilanzposition werden langfristige Kapitalforderungen ausgewiesen. Die Position umfasst mit einem Betrag von 3.715.132,31 € Ansprüche der Kreisschulbaukasse aus gegebenen Darlehen an Schulträger, Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Helmut-Tietje-Hauses von 703.341,76 € und verschiedene kleinere Ausleihungen in Höhe von zusammen 457.959,35 €. Eine als Gesellschafterdarlehen zur Liquiditätssicherung an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH gegebene Ausleihung in Höhe von 3.700.000 € wurde außerplanmäßig abgeschrieben und wird mit 0,00 € ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen von insgesamt 2.417.000,00 € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.5: Wertpapiere**18.630.769,61 €**
(31.12.2013: 16.491.470,00 €)

Als Wertpapiere sind die Anteile an Unternehmen und Einrichtungen bilanziert, die dem eigenen Verwaltungsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dienen. Die Veränderung zum Vorjahresausweis betrifft den Zugang von Gesellschaftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. Die Anteile wurden vom bisherigen Mitgeschafter mit der Absicht erworben, diese weiter zu veräußern. Die restlichen 49,0 % der Gesellschaftsanteile sind unter der Bilanzposition 3.2 „Anteile an assoziierten Aufgabenträgern“ wie bisher ausgewiesen. Eine Besonderheit stellen die Anteile an Genossenschaften - hier die Anteile an der Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel, - dar. Die Anteile sind mit den sich aus der Haftungssumme für 51 von 4.142 Geschäftsanteilen (Stand: 31.07.2014) von je 50,00 € mit 2.550,00 € ausgewiesen. Folgende Unternehmensanteile werden hier ausgewiesen:

	€	<u>Anteil</u>
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	14.150.886,00	2,74%
Ostemed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde	2.139.299,61	51,0 %
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	1.248.094,00	14,17%
Vion Zeven Aktiengesellschaft, Zeven	776.730,00	6,94%
Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“	300.000,00	< 20,00 %
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	10.250,00	12,50%
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	2.550,00	51 Anteile
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	2.460,00	0,30%
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	500,00	0,50%
	<u>18.630.769,61</u>	

Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen

5.997.606,51 €
(31.12.2013: 6.350.919,80 €)

Die kommunalen Forderungen werden nach öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen sowie privatrechtlichen Forderungen differenziert. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter privatrechtlichen Forderungen fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistungen, Mieten, Pachten und Zinsen sowie auf den Landkreis übergeleitete Unterhaltsansprüche. Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Rückforderungs- oder Erstattungsansprüche im Rahmen der Zuständigkeit für Aufgaben der sozialen Sicherung.

Nach dem Vorsichtsprinzip sind uneinbringliche Forderungen vollständig abzuschreiben. Neben den ständig vorgenommenen Einzelwertberichtigungen wird das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Forderungsausweis ergibt sich unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen wie folgt:

Forderungen per 31.12.2014		Bestand	Wertberichtigung	Bestand
		brutto		berichtigt
		€	€	€
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.667.529,04	1.045.954,44	3.621.574,60
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	4.134.963,81	1.934.000,00	2.200.963,81
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	278.190,50	103.122,40	175.068,10
		9.080.683,35	3.083.076,84	5.997.606,51

Durch die Schuldenkonsolidierung wurden bei den Aufgabenträgern im Vollkonsolidierungskreis insgesamt 453.999,13 € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.9: Sonstige Vermögensgegenstände

974.753,94 €
(31.12.2013: 790.060,73 €)

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die Versorgungsrücklage in Höhe von 603.615,02 € und Kostenerstattungsansprüche gegen die Kostenträger des Rettungsdienstes in Höhe von 322.233,54 € aktiviert.

Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel

35.283.385,96 €
(31.12.2013: 36.833.103,45 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben einschließlich angelegter Tages- und Festgelder.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2014 verteilt sich auf die Aufgabenträger im Vollkonsolidierungskreis wie folgt:

Landkreis:	22.520.459,65 €
Betrieb Abfallwirtschaft:	11.155.326,16 €
Betrieb Rettungsdienst:	1.607.600,15 €
Gesamt:	35.283.385,96 €

Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung**8.366.196,09 €**
(31.12.2013: 7.740.499,73 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2015 zuzuordnen sind. Diese sind insbesondere im Voraus gezahlte Transferaufwendungen und Gehälter für Beamte, aber auch Beitragszahlungen für Versorgungskassen.

4.1.3.2 Passiva

Zu Bilanzposition 1.: Nettoposition

239.089.688,06 €
(31.12.2013: 233.584.561,45 €)

Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen

28.831.021,76 €
(31.12.2013: 28.248.232,89 €)

Das Basisreinvermögen des „Konzerns Landkreis“ entspricht dem Basisreinvermögen des Mutterunternehmens Landkreis, da das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Wege der Kapitalkonsolidierung eliminiert wurde. Die Veränderung der Position ergibt sich ausschließlich aus erhaltenen Investitionszuwendungen für den Erwerb von Grundstücken, überwiegend aus Ersatzzahlungen nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz.

Zu Bilanzposition 1.2: Rücklagen

66.459.662,92 €
(31.12.2013: 59.764.595,19 €)

a) Ergebnisrücklagen:

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 57.982.951,06 € und aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 106.916,462 € wurden durch Zuführung der Ergebnisse der Vorjahre gebildet.

b) Zweckgebundene Rücklagen:

Der Ausweis von insgesamt 8.369.795,40 € betrifft zum einen Ersatzzahlungen an den Landkreis als Naturschutzbehörde nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz in Höhe von 633.124,86 € die noch nicht für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verwendet werden konnten. Zum anderen sind noch nicht verwendete Mittel des Sondervermögens Kreisschulbaukasse in Höhe von 4.021.538,23 € in der Rücklage passiviert, die als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen worden sind. Darüber hinaus sind hier als Gegenposition des unter der Bilanzposition Ausleihungen aktivierten Rückzahlungsanspruch aus den ausgegebenen Kreisschulbaukassendarlehen 3.715.132,31 € berücksichtigt.

Zu Bilanzposition 1.3: Gesamtjahresergebnis

5.423.134,76 €
(31.12.2013: 5.582.250,71 €)

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo zwischen der Summe der Aktiva und der Passiva.

Zu Bilanzposition 1.3.2: Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

0,00 €
(31.12.2013: 0,00 €)

Bei der Erstkonsolidierung zum 01.01.2012 wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Vollkonsolidierungskreis gegen die entsprechenden Beteiligungsbuchwerte des Mutterunternehmens eliminiert. Dabei wurde auf eine Neubewertung nach § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG verzichtet. Anteile von Minderheitsgesellschaftern bestanden nicht. Der sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei der Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens „Betrieb Rettungsdienst“ ergebende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 96.241,26 € wurde nach § 309 HGB und in Anlehnung an Nr. 8.1.2 der Musterdienstanweisung des Landes zum Gesamtabschluss in den Ergebnisrücklagen ausgewiesen, da der Unterschiedsbetrag Gewinncharakter hat.

Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten**138.375.868,62 €**

(31.12.2013: 139.989.482,67 €)

Der Ausweis betrifft erhaltene und noch nicht aufgelöste Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von 136.822.071,57 €, die entweder zweckgebunden für ein bestimmtes Investitionsvorhaben oder als allgemeine Investitionszuweisungen dem Landkreis als Träger der Investitionsvorhaben von dritter Seite gewährt worden sind, einen Sonderposten zum Gebührenaussgleich für Abfallgebühren in Höhe von 318.492,92 € und Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von 1.235.304,13 €. Die Auflösung der Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgt gemäß § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Investitionsvorhabens.

Die Auflösungserträge aus der Auflösung des auszuweisenden Sonderpostens sind zahlungsunwirksam und stehen den ebenfalls zahlungsunwirksamen Abschreibungen gegenüber. Die Gesamtergebnisrechnung wird wirtschaftlich nur mit dem Saldo aus Abschreibungen und Auflösungserträgen, der so genannten „Nettoabschreibung“, belastet. Auf die Eliminierung von drei Investitionszuschüssen, die in Vorjahren von der Kernverwaltung an den Betrieb Rettungsdienst für Leitstellentische ausgegeben wurden und zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung insgesamt mit einem Buchwert von unter 10.000 € beim Betrieb Rettungsdienst aktiviert waren, wird mit der Begründung der Unwesentlichkeit verzichtet.

Zu Bilanzposition 2.: Schulden**48.581.957,97 €**

(31.12.2013: 54.469.880,52 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden Merkmale charakterisiert: Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

2. Schulden	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
2.1 Geldschulden	48.782.932,52	43.198.286,92
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	48.782.932,52	43.198.286,92
<u>davon gegenüber dem Land:</u>	0,00	0,00
<u>davon gegenüber Kreditinstituten:</u>	48.782.932,52	43.198.286,92
2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.637.419,08	3.703.543,28
2.4 Transferverbindlichkeiten	1.341.669,70	922.001,36
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	707.859,22	758.126,41
Summe Schulden	54.469.880,52	48.581.957,97

Diese Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sind immer mit einer mehrjährigen Laufzeit verknüpft und unterliegen der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurück zu zahlen. Vorzeitige Kündigungen, um durch Umschuldung Zinsvorteile zu wahren, sind bei vereinbarten Zinsanpassungsterminen möglich. Im Haushaltsjahr 2014 konnte der Schuldenstand aufgrund der wesentlich besseren Finanzlage durch Tilgung bzw. verringerte Neuaufnahmen zurückgeführt werden. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der Geldschulden wurden Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten in Höhe von 0,9 Mio. € und Liquiditätskredite in Höhe von 1,5 Mio. € insgesamt 2,4 Mio. € eliminiert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 447 T€ und sonstige Verbindlichkeiten und Transferverbindlichkeiten zusammen in Höhe von 78 T€ eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen

76.452.139,10 €
(31.12.2013: 76.981.739,79 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber der Höhe oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

Zu Bilanzposition 3.1: Pensionsrückstellungen u. ähnliche Verpflichtungen

59.659.024,00 €
(31.12.2013: 57.683.330,00 €)

Unter der Position Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden alle Ansprüche der Beschäftigten und Beamten auf Versorgung, die während der aktiven Beschäftigungszeit erworbenen wurden, abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber dem Landkreis haben sowohl die aktiven Beamten als auch die Versorgungsempfänger (Pensionäre, Witwe-n/r, Waisen). Die Position beinhaltet auch die Vorsorge für Beihilfeansprüche, sofern sie unmittelbar gegenüber dem Dienstherrn bestehen sowie weitere Ansprüche, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bestehen. Der Pensionsrückstellungsbedarf ergibt sich aus der Summe der (diskontierten) jährlich erwarteten Versorgungszahlungen auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Prognose. Der Beihilferückstellungsbedarf wird auf der Grundlage eines von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelten landeseinheitlichen Satzes von 14,1 % (Vorjahr 13,8 %) der Summe der Pensionsrückstellung ermittelt.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung	52.286.611,00 €
Beihilferückstellung	<u>7.372.413,00 €</u>
	<u>59.659.024,00 €</u>

Zu Bilanzposition 3.2: Andere Rückstellungen

16.793.115,10 €
(31.12.2013: 19.298.409,79 €)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Rekultivierung von Abfalldeponien	11.430.404,00 €
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	1.455.900,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	1.144.023,92 €
Rückstellung für geleistete Überstunden	731.100,00 €
Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen von Erstattungen des Landes für Sozialleistungen (Quotales System)	645.200,00 €
Rückstellung für Inanspruchnahme von Altersteilzeit	284.700,00 €
Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	<u>1.101.787,18 €</u>
	<u>16.793.115,10 €</u>

Im Rahmen der Konsolidierung wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 59.575,32 € eliminiert und Rückstellungen für Prüfungen in Höhe von 8.740 € ergebniswirksam ausgebucht, da sie Vorsorge für Verpflichtungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises betreffen. Die Rückstellung für Instandhaltung betrifft mit 1.091.634,86 € Maßnahmen an Kreisstraßen und mit 52.389,06 € Maßnahmen an Gebäuden.

Zu Bilanzposition 4.: Passive Rechnungsabgrenzung

1.511.696,14 €
(31.12.2013: 1.500.388,25 €)

Es handelt sich im Wesentlichen um eine Abschlagszahlung des Bundes zur Erstattung von Transferauszahlungen nach dem SGB II für den Januar 2015 (1.500.000,00 €).

4.1.4 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Erträge:

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** setzen sich zusammen aus:

	<u>2014</u>
Leistungen des Landes für SGB II (Hartz IV)	1,535 Mio. €
Jagdsteuer	<u>0,081 Mio. €</u>
	1,616 Mio. €

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** hat folgende Zusammensetzung:

	<u>2014</u>
Leistungen des Bundes für SGB II	26,760 Mio. €
Schlüssel- und allg. Zuweisungen des Landes	43,606 Mio. €
Kreisumlage	68,678 Mio. €
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	<u>9,617 Mio. €</u>
	148,662 Mio. €

Aus der **Auflösung von Sonderposten** ergeben sich folgende nicht zahlungswirksame Erträge:

	<u>2014</u>
Auflösung von Sonderposten Kreisschulbaukasse	0,946 Mio. €
Auflösung von Sonderposten GVFG	0,813 Mio. €
Auflösung übrige Sonderposten	6,430 Mio. €
Auflösung Sonderposten Abfallwirtschaft	0,867 Mio. €
Auflösung Sonderposten Rettungsdienst	<u>0,002 Mio. €</u>
	9,058 Mio. €

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von **9,204 Mio. €** beziehen sich auf Kostenersatz- und Unterhaltsansprüche sowie Zahlungen von Sozialleistungsträgern im Sozial- und Jugendbereich.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** in Höhe von **29,147 Mio. €** setzen sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren zusammen. Von dieser Summe entfallen 10,39 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 8,38 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst. Bei der Kernverwaltung war ein Betrag von 10,32 Mio. € zu verzeichnen.

Privatrechtliche Entgelte konnten in Höhe von **2,202 Mio. €** erzielt werden.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von **54,107 Mio. €** erstrecken sich insbesondere auf den Sozial- und Jugendbereich. Den größten Block mit **34,400 Mio. €** machen die Zahlungen des Landes für das Quotale System aus.

Gewinnanteile und sonstige Finanzerträge sind in Höhe von **1,716 Mio. €** zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus den Gewinnanteilen aus Beteiligungen.

Aktivierete Eigenleistungen sind in geringfügiger Höhe von 60 € ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **3,883 Mio. €**. Diese setzen sich hauptsächlich aus Bußgeldern (3,131 Mio. €) zusammen.

Die **Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern** von **3,650 Mio. €** betreffen den Saldo aus der Verbesserung des Equitywertes des assoziierten Aufgabenträgers Ostemed Kliniken und Pflege GmbH aufgrund des anteilig berücksichtigten Anstiegs der Kapitalrücklage durch eines Verzichts auf die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens durch einen ehemaligen Mitgesellschafter und des Jahreskonzernverlustes (s. auch die Erläuterungen unter 4.1.3.1 zu Bilanzposition 3.2).

Ordentliche Aufwendungen:

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** in Höhe von insgesamt **45,445 Mio. €** handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal sowie die Versorgungsaufwendungen. Hiervon entfallen 0,6 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 0,3 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **32,154 Mio. €**. Von dieser Summe entfallen 11,0 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 8,8 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst.

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **19,633 Mio. €** sowie **Abschreibungen auf Finanzvermögen** in Höhe von **0,735 Mio. €**.

An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **1,869 Mio. €** an.

Die **Transferaufwendungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Insgesamt sind hier Aufwendungen in Höhe von **137.650 Mio. €** zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von **12,793 Mio. €** ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern** in Höhe von **3,650 Mio. €** betreffen die Abschreibungen auf den Equitywert des assoziierten Aufgabenträgers „Ostemed Kliniken und Pflege GmbH“.

2.3.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr sind **0,747 Mio. €** an **außerordentlichen Erträgen** angefallen. Diese resultieren aus Buchgewinnen aus Vermögensveräußerungen und aus periodenfremden bzw. außergewöhnlichen Erträgen.

An **außerordentlichen Aufwendungen** ist ein Betrag in Höhe von **4,641 Mio. €** zu verzeichnen. Der Betrag betrifft im Wesentlichen mit 3,700 Mio. € die außerordentliche Abschreibung eines Gesellschafterdarlehens an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH und mit 0,702 Mio. € nicht durch Rückstellungen gedeckte Rekultivierungsaufwendungen für die Deponie Kuhstedt.

2.3.4 Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden folgende Beträge eliminiert:

Eliminierungen Erträge	
Öffentlich-rechtliche Entgelte	142.830,22 €
Privatrechtliche Erträge	69.480,29 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.832.534,84 €
Sonstige Finanzerträge	42.197,58 €
Außerordentliche Erträge	2.877,24 €
Summe Eliminierungen Erträge	2.098.789,72 €
Eliminierungen Aufwendungen:	
Personalaufwendungen	703,93 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	479.297,56 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.197,58 €
Transferaufwendungen	1.386.878,49 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.842,61 €
Außerordentliche Aufwendungen	8.869,55 €
Summe Eliminierungen Aufwendungen	2.098.789,72 €

Zusätzlich wurden per Saldo 3.648.443,10 € Erträge ergebnisverbessernd und 3.648.176,45 € Aufwendungen ergebnisvermindernd, per Saldo 266,65 € ergebnisverbessernd aus- bzw. eingebucht. Umgegliedert wurden öffentlich-rechtliche Erträge in Höhe von 60,00 € zu Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen.

4.2 Kapitalflussrechnung

Gemäß § 128 Absatz 6 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Die Kapitalflussrechnung ist nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 zu erstellen. Es ergibt sich folgende Berechnung:

Gesamtabschluss zum 31.12.2014 des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
Kapitalflussrechnung:		
		€
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	9.317.454,10
2.	+/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.632.664,71
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-529.600,69
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-9.058.378,81
5.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	65.247,72
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	-438.682,62
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	820.847,97
8.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-314.346,74
9.	= Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)	19.495.205,64
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.896,94
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.626.033,47
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Vermögens	866,67
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immatrielle Vermögen	-8.059.372,89
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	540.699,69
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.345.888,10
16.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	8.027.553,63
21.	= Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)	-15.460.277,53
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	
23.	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	
24.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahmen von Krediten	1.100.000,00
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-6.684.645,60
26.	= Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)	-5.584.645,60
27.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)	-1.549.717,49
28.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.833.103,45
29.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	35.283.385,96

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente. Aus diesem Grund entspricht der Finanzmittelfond der Kapitalflussrechnung der Position „Liquide Mittel“ der Gesamtbilanz. Eine Überleitungsrechnung ist deswegen nicht erforderlich.

4.3. Gesamtlage und Entwicklung

4.3.1. Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Aufgrund der relativ geringen Abweichungen der Positionen des Gesamtabchlusses von denen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens Landkreis entspricht die Lagebeurteilung im Wesentlichen der des Landkreises. Der „Konzern“ Landkreis konnte in den letzten Jahren seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 alle Rechnungsjahre mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die aus den Jahresüberschüssen zufließende Liquidität wurde für die Investitionstätigkeit und für den Abbau der Schulden – allein im Jahr 2014 wurden Geldschulden in Höhe von 5,6 Mio. € abgebaut - eingesetzt. Gleichzeitig konnte zur Stärkung der finanziellen Ausstattung der Gemeinden der Kreisumlagehebesatz auf 49 % für das Jahr 2014 unverändert beibehalten werden. Die Nettosition beträgt mit 239,1 Mio. € 65,4 % der Bilanzsumme, die Schulden und Rückstellungen zusammen mit 125,0 Mio. € 34,2 % der Bilanzsumme. Der Gesamtjahresüberschuss 2014 von 5,4 Mio. € ist gemessen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 253,9 Mio. € ein gutes Ergebnis. Die Finanzlage ist gekennzeichnet durch einen Rückgang der Geldschulden (-5,6 Mio. €) bei gleichzeitiger Reduzierung der liquiden Mittel (-1,6 Mio. €). Die liquiden Mittel und Haushaltseinnahmereste sind weitgehend ausreichend um die als Haushaltsausgabereste in die Folgejahre übertragenen Ausgabeermächtigungen und Auszahlungen aus den kurz- und mittelfristig zahlungswirksam werdenden Rückstellungen zu finanzieren. Insgesamt ist die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage geordnet.

Der assoziierte Aufgabenträger OsteMed Kliniken und Pflege GmbH hat im Konzernabschluss für das Rechnungsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,6 Mio. € ausgewiesen, der im Rahmen des vorhandenen Eigenkapitals bzw. der Kapitalrücklagen ausgeglichen werden konnte. Ab 2014 erfolgt die Sicherung der Liquidität der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH durch den Landkreis (Ausleihung per 31.12.2014: 3,7 Mio. €).

4.3.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung

Zur künftigen Entwicklung des Landkreises ist an dieser Stelle auf die Abhängigkeit der Finanzlage von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der Entwicklung des Steueraufkommens und der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen hinzuweisen. Eine Verringerung dieser Abhängigkeit erfordert zur Sicherung der strategischen Handlungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung eine nachhaltige Finanzwirtschaft mit weiterhin strenger Ausgabendisziplin und dem Ziel der Entschuldung gerade in konjunkturell guten Phasen.

Durch die Nähe zu den Oberzentren Hamburg und Bremen und einer durch eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie landwirtschaftlicher Betriebe geprägte Wirtschaftsstruktur des Landkreises sind wesentliche branchen- oder unternehmensabhängige konjunkturelle Risiken kaum vorhanden. Durch Investitionen in die Infrastruktur versucht der Landkreis die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft und Bevölkerung attraktiv zu gestalten. So wurden bzw. werden zum Beispiel in den Jahren 2012 bis 2014 11,8 Mio. € für den flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis als Investitionszuschuss mit Unterstützung der Gemeinden bereitgestellt.

Die Veränderungen der Gesamtzahl der Einwohner des Landkreises sind moderat: Der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen hat für den Landkreis bis zum 01.01.2031 bezogen auf den Vergleichszeitpunkt 01.01.2009 einen geringen Rückgang der Bevölkerung um -1,4 % (Vergleichszahl für Land Niedersachsen: - 6,4 %) prognostiziert. Insofern werden auch hinsichtlich der Entwicklung der Finanzausstattung aus dem kommunalen Finanzausgleich mit der maßgeblichen Umlagegrundlage der Einwohnerzahl keine gravierenden Verschlechterungen erwartet. Gleichwohl wird durch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises eine Anpassung bzw. Weiterentwicklung der vorzuhaltenden Einrichtungen bzw. altersspezifischen Dienstleistungen und Angebote erforderlich.

Die beiden neben dem Landkreis in die Vollkonsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträgern „Abfallwirtschaftsbetrieb“ und „Betrieb Rettungsdienst“ können grundsätzlich als kostenrechnende Einrichtungen die Gesamtaufwendungen durch Gebühreneinnahmen bzw.

Entgelte der Kostenträger decken, so dass eine Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung bzw. größere finanzielle Risiken nicht bestehen. Der Betrieb Rettungsdienst erhält für die Vorhaltung zusätzlicher Rettungswachen und Rettungsmittel aufgrund eines Bürgerentscheids eine Kostenerstattung des Landkreises in Höhe von rd. 1,4 Mio. € jährlich.

Daneben wird als finanziell bedeutsame freiwillige Leistungen das vorletzte Kindergartenjahr für die Eltern gebührenfrei gestellt. Der Landkreis erstattet den Kindergartenträgern den Gebührenaussfall in der Größenordnung von jährlich 2,4 Mio. €

Zum Stichtag 01.04.2014 hat der Landkreis sämtliche Gesellschaftsanteile an der Ostemed Kliniken und Pflege GmbH übernommen. Die Übernahme der Gesellschafteranteile des bisherigen Mitgesellschafters erfolgte mit der Absicht, die Mehrheit der Anteile an einen anderen, im Rahmen eines europaweiten Interessenbekundungsverfahrens auszuwählenden strategischen Partner wieder zu veräußern. Zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung sind die Verhandlungen mit einem Bieter kurz vor dem Abschluss. Seit der Übernahme sämtlicher Gesellschafteranteile stellt der Landkreis über Gesellschafterdarlehen die Liquidität der Gesellschaft sicher.

Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse der Ostemed Kliniken und Pflege GmbH. In den Jahren 2012 und 2013 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Im Jahr 2014 wurden die Forderungen aus Gesellschafterdarlehen wertberichtigt. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die erforderlichen Aufwendungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien bis zum Jahr 2032 die gebildeten Rückstellungen für Rekultivierung um 4,8 bis 8,2 Mio. € übersteigen könnten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die nicht durch Rückstellungen gedeckten Aufwendungen aus der Rekultivierung der Abfalldeponien nach derzeitiger Gesetzeslage durch das Gebührenaufkommen gedeckt werden können.

Darüber hinaus sind wesentliche, für den „Konzern“ Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung nicht bekannt.

4.4. Anlagen zum Gesamtabschluss

4.4.1 Anlagenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2014														
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)														
Anlagenvermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am 01.01.2014 -Euro-	Zugänge in 2014 + -Euro-	Abgänge in 2014 -Euro-	Zuschreibungen in 2014 + -Euro-	Umbuchungen in 2014 +/-	Stand am 31.12.2014 -Euro-	Stand am 01.01.2014 -Euro-	Zugänge in 2014 + -Euro-	Abgänge in 2014 -Euro-	Umbuchungen in 2014 +/-	Stand am 31.12.2014 -Euro-	Stand am 31.12.2014 -Euro-	31.12.2014	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	68.316.178,39	8.059.372,89	-7.800,00	0,00	470.989,76	76.838.741,04	-9.796.739,42	-4.279.413,51	6.933,33	0,00	-14.069.219,60	58.519.438,97	62.769.521,44	
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2 Lizenzen	2.450.529,24	464.597,48	0,00	0,00	2.915.126,72	2.915.126,72	-1.426.989,40	-275.545,73	0,00	0,00	-1.702.535,13	1.023.539,84	1.212.591,59	
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.4 Geleiste	65.851.407,95	7.497.961,64	-7.800,00	0,00	483.989,76	73.825.559,35	-8.368.671,56	-4.003.705,04	6.933,33	0,00	-12.365.443,27	57.482.736,39	61.460.116,08	
Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.5 Aktivierter Umschlagvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	14.241,20	96.813,77	0,00	0,00	-13.000,00	98.054,97	-1.078,46	-162,74	0,00	0,00	-1.241,20	13.162,74	96.813,77	
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	486.185.165,27	10.626.033,47	-1.299.368,85	0,00	-470.989,76	495.040.840,13	-252.666.333,87	-15.298.471,52	1.297.471,91	0,00	-266.667.333,48	233.518.831,40	228.373.506,65	
2.1 Unbebaute Grundstücke	10.823.218,71	26.187,25	0,00	0,00	0,00	10.849.405,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.823.218,71	10.849.405,96	
2.2 Bebaute Grundstücke	137.083.951,70	590.907,46	0,00	0,00	2.654.321,19	140.329.180,35	-44.611.275,39	-1.652.282,98	0,00	0,00	-46.263.558,37	92.472.676,31	94.065.621,98	
2.3 Infrastrukturvermögen	303.109.217,30	150.987,94	0,00	0,00	5.327.759,15	308.587.964,39	-188.223.091,86	-10.757.295,09	0,00	0,00	-198.980.386,95	114.886.125,44	109.607.577,44	
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	975.395,96	0,00	0,00	0,00	0,00	975.395,96	-657.286,54	-40.289,29	0,00	0,00	-697.575,83	318.109,42	277.820,13	
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	0,00	0,00	0,00	0,00	83.030,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.030,45	83.030,45	
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.743.920,75	1.503.678,53	-423.611,63	0,00	635.323,78	15.459.311,43	-8.433.531,48	-1.145.011,35	423.611,63	0,00	-9.154.931,20	5.310.389,27	6.304.380,23	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.159.669,57	1.482.410,35	-875.757,22	0,00	360.850,70	17.127.173,40	-10.741.148,60	-1.703.310,03	873.860,28	0,00	-11.570.598,35	5.418.520,97	5.556.575,05	
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.206.760,83	6.871.861,94	0,00	0,00	-9.449.244,58	1.629.378,19	0,00	-282,78	0,00	0,00	-282,78	4.206.760,83	1.629.095,41	
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	27.781.316,62	5.345.888,10	-540.699,69	3.649.696,45	0,00	36.236.201,48	-5.379.302,00	-7.349.696,45	0,00	0,00	-12.728.998,45	22.402.014,62	23.507.203,03	
Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.4 Ausleihungen	5.910.544,62	3.206.588,49	-540.699,69	0,00	0,00	8.576.433,42	0,00	-3.700.000,00	0,00	0,00	-3.700.000,00	5.910.544,62	4.876.433,42	
3.5 Wertpapiere	16.491.470,00	2.139.299,61	0,00	0,00	0,00	18.630.769,61	-267.842.375,29	-26.927.581,48	1.304.405,24	0,00	-293.465.551,53	16.491.470,00	18.630.769,61	
insgesamt	582.282.660,28	24.031.294,46	-1.847.868,54	3.649.696,45	0,00	608.115.782,65	-267.842.375,29	-26.927.581,48	1.304.405,24	0,00	-293.465.551,53	314.440.284,99	314.650.231,12	

4.4.2 Forderungsübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2014						
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro- 2	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres -Euro- 6	Mehr (+)/ Weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.667.529,04	4.624.974,86	28.932,73	13.621,45	5.016.305,39	-348.776,35
2. Forderungen aus Transferleistungen	4.134.963,81	3.618.966,96	401.311,90	114.684,95	3.962.025,74	172.938,07
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	278.190,50	277.792,16	398,34	0,00	515.182,00	-236.991,50
Forderungen gesamt	9.080.683,35	8.521.733,98	430.642,97	128.306,40	9.493.513,13	-412.829,78

4.4.3 Schuldenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtsschuldenübersicht zum 31.12.2014									
Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme)									
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01.2014	Mehr(+)/ Weniger(-)			
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre					
1	-Euro- 2	-Euro- 3	-Euro- 4	-Euro- 5	-Euro- 6	-Euro- 7			
1. Geldschulden	43.198.286,92	2.496.960,71	12.155.956,30	28.545.369,91	48.782.932,52	-5.584.645,60			
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.2 Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	43.198.286,92	2.496.960,71	12.155.956,30	28.545.369,91	48.782.932,52	-5.584.645,60			
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.703.543,28	3.703.543,28	0,00	0,00	3.637.419,08	66.124,20			
4. Transferverbindlichkeiten	922.001,36	922.001,36	0,00	0,00	1.341.669,70	-419.668,34			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	758.126,41	758.126,41	0,00	0,00	707.859,22	50.267,19			
Schulden insgesamt	48.581.957,97	7.880.631,76	12.155.956,30	28.545.369,91	54.469.880,52	-5.887.922,55			

4.4.4. Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern

Übersicht:

<u>Einrichtungen nach § 139 NKomVG (Nettoregiebetriebe):</u>	Anteil:
1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %
2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %

1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme) Große Straße 49, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	511.291,88 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 Abs. 2 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Aufgaben der Abfallentsorgung einschließlich Gebührenveranlagung und Abfallberatung durch. Dazu betreibt die Einrichtung Abfallannahmestellen und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

Organe

Die Einrichtung, die von Herrn Hans-Wilhelm Schröder geleitet wird, ist dem Dezernat IV zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

Wirtschaftliche Lage:

Das Geschäftsjahr wurde nach Entnahme von 868 T€ aus der Gebührenausgleichsrücklage mit einem Ergebnis von 0,00 € abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Investitions- oder Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

Aufwirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch den Landkreis vorgenommen.

Bilanzdaten:

Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Immatrielles Vermögen	31	42	Nettoposition		
			Basi-Reinvermögen	511	511
Sachvermögen	2.081	1.966	Rücklagen	0	0
			Jahresergebnis	0	0
Finanzvermögen	369	263	Sonderposten	319	1.186
			Summe Nettoposition	830	1.697
Liquide Mittel	11.155	13.430	Verbindlichkeiten	1.271	1.181
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	Rückstellungen	11.538	12.824
			Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	13.639	15.702	Bilanzsumme Passiva	13.639	15.702

Ergebnisrechnung:

Ergebnisrechnung		
des Abfallwirtschaftsbetriebes		
des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
	2014	2013
	T€	T€
Ordentliche Erträge		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9	0
Auflösungserträge aus Sonderposten	868	437
Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.478	10.452
Privatrechtliche Entgelte	1.282	1.301
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5	2
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	48	27
Sonstige ordentliche Erträge	23	38
Summe ordentliche Erträge	12.713	12.257
Ordentliche Aufwendungen		
Personalaufwendungen	-646	-665
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-10.990	-11.075
Abschreibungen	-159	-252
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-216	-274
Summe ordentliche Aufwendungen	-12.017	-12.274
Außerordentliches Ergebnis	-696	17
Jahresergebnis	0	0

2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	800.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 Abs. 2 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Aufgaben nach niedersächsischem Rettungsdienstgesetz durch. Die Einrichtung nimmt die Gebührenveranlagung bzw. Fakturierung mit eigenem Personal wahr und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

Organe

Die Einrichtung, die von Frau Silke Hinze geleitet wird, ist dem Dezernat II zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

Wirtschaftliche Lage:

Im Jahr 2014 wurden 10.844 (Vj. 10.341) Einsätze der Notfallrettung, 14.372 (Vj. 15.021) Krankentransporte und 4.319 (Vj. 4.461) Notarzteinsätze über den Betrieb Rettungsdienst abgerechnet. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 669 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es bestanden aber zum 31.12.2014 Investitionskredite in Höhe von 3.730 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 1.500 T€

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die Budgets der Jahre 2012 bis 2014 waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses abgeschlossen. Die der Abschluss der Verhandlungen mit den Kostenträgern über das Budget 2015 steht noch aus.

Aufwirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden überwiegend durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Die nicht gedeckten Aufwendungen für die Vorhaltung zusätzlicher, nicht von den Kostenträgern anerkannter Rettungswachen und Rettungsmittel in Höhe von 1.342 T€ für 2014 wurden durch den Landkreis erstattet. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Kapitalzuführung in Höhe von 250 T€ vorgenommen.

Bilanzdaten:**Bilanz des Betriebes Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)**

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€	31.12.2014 T€	31.12.2013 T€
Immatrielles Vermögen	1	1	Nettoposition	
Sachvermögen	4.147	3.979	Basi-Reinvermögen	1.050 800
Finanzvermögen	1.820	1.929	Rücklagen	227 310
Liquide Mittel	1.607	1.198	Jahresergebnis	669 -83
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	Sonderposten	4 5
			Summe Nettoposition	1.950 1.032
			Verbindlichkeiten	5.622 6.070
			Rückstellungen	3 5
			Rechnungsabgrenzungsposten	0 0
Bilanzsumme Aktiva	7.575	7.107	Bilanzsumme Passiva	7.575 7.107

Ergebnisrechnung:

**Ergebnisrechnung
des Betriebes Rettungsdienst
des Landkreises Rotenburg (Wümme)**

	2014 T€	2013 T€
Ordentliche Erträge		
Auflösungserträge aus Sonderposten	2	2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.483	7.838
Privatrechtliche Entgelte	2	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.402	1.358
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	2
Bestandsveränderungen	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	9	41
Summe ordentliche Erträge	9.898	9.241
Ordentliche Aufwendungen		
Personalaufwendungen	-282	-271
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-8.814	-8.326
Abschreibungen	-525	-508
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-136	-150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-83
Summe ordentliche Aufwendungen	-9.842	-9.338
Außerordentliches Ergebnis	613	14
Jahresergebnis	669	-83

4.4.4.1. Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Übersicht:

<u>Privatrechtliche Unternehmen/Genossenschaften:</u>	Anteil:
1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	100,00 %
2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	14,17 %
3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %
4. VION Zeven AG, Zeven	6,94 %
5. Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %
6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30 %
7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 von 2.084 Anteilen

<u>Zweckverbände und kommunale Stiftungen:</u>	Anteil:
8. Ems-Elbe-Weser Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74 %
9. Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	
10. Stiftung Bachmann-Museum, Bremervörde	

1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Gnarrenburger Straße 117, 27432 Bremervörde

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	4.100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und der Seniorenbetreuung. Insbesondere unterhält und betreibt die Gesellschaft die Klinik Bremervörde, das Martin-Luther-Krankenhaus Zeven, Pflegeheime in Bremervörde und Zeven, Aus- und Weiterbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Gesellschafter:

(Stand 31.12.2014)

Landkreis Rotenburg (Wümme)	4.100.000 €	100,00%
-----------------------------	-------------	---------

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr dipl. Kaufmann Philipp Schlösser (bis 31.03.2014), Herr Dipl. Kaufmann Sven Freytag (ab 01.04.2014) und Herr Dipl. Volkswirt Siegfried Ristau (ab 01.04.2014)

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 01.01.2014 bis 31.03.2014:

Landrat Hermann Luttmann
 Kreistagsabgeordnete Doris Brand
 Kreistagsabgeordnete Marianne Knabbe

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 01.04.2014 bis 31.12.2014:

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordnete Doris Brand
 Kreistagsabgeordnete Marianne Knabbe
 Kreistagsabgeordneter Gerhard Oetjen
 Kreistagsabgeordneter Dr. Hein-Arne zum Felde

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 01.01.2014 bis 31.03.2014:

Kreisverwaltungsdirektor Markus Pragal
 Kreistagsabgeordneter Reinhard Lindenberg
 Kreistagsabgeordneter Helmut Ringe

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 01.04.2014 bis 31.12.2014:

Kreisrat Sven Höhl
 Kreistagsabgeordneter Reinhard Lindenberg
 Kreistagsabgeordneter Helmut Ringe
 Kreistagsabgeordnete Ute Gudella-de Graaf
 Kreistagsabgeordneter Hans-Joachim Jaap
 Kreistagsabgeordneter Erich Gajdzik

Beteiligungen des Unternehmens:

OsteMed Service GmbH

Geschäftsanteil:

75.000,00 € 100 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen. Es wurden Gesellschafterdarlehen zur Liquiditätssicherung der Gesellschaft mit Valuta zu 31.12. von 3,7 Mio. € bereitgestellt.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht 2014:

Geschäftsentwicklung:

In der Klinik Bremervörde wurden im Jahr 2014 „im DRG-Bereich 5.859 Patienten und damit 321 Patienten mehr als im Vorjahr behandelt (+ 5,8 %).“...“Die durchschnittliche Verweildauer für das Gesamthaus sank im Berichtsjahr von 5,54 Tagen in 2013 auf 5,17 Tage. Das durchschnittliche Kostengewicht je Fall (CMI) betrug 0,764 (in 2013: 0,786). Die prozentuale Auslastung der 110 Planbetten sank im Berichtsjahr auf 75,44 % (Vorjahr 76,46 %). Die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen stieg von 472 auf 516 (+44 bzw. +9,32 %).“

„Im Martin-Luther-Krankenhaus war die Fallzahl im DRG-Bereich mit 3.736 gegenüber 3.788 leicht rückläufig (-52 bzw. -1,35%).“...“Die durchschnittliche Verweildauer lag im Martin-Luther-Krankenhaus in 2014 bei 5,79 Tagen (Vorjahr 5,97 Tage). Das durchschnittliche Kostengewicht je Fall (CMI) betrug 0,793 (Vorjahr: 0,808). Die prozentuale Auslastung der 87 Planbetten betrug 68,15 % (Vorjahr: 71,26 %). Der ambulante Bereich hingegen entwickelte sich positiv. Die ambulante Fallzahl stieg von 9.980 in 2013 auf 11.049 (+ 1.069 bzw. +10,71%); die Anzahl der ambulant durchgeführten Operationen stieg von 431 auf 510 (+79 bzw. +18,33%).“

„Das Haus im Park weist eine durchgängig hohe Auslastung mit 97,0 % in 2014 aus (Vorjahr 95,5 %). Der Pflegestufen-Mix lag im Durchschnitt bei 1,85 (Vorjahr 1,96). Die Wohnungen des Betreuten Wohnens am Haus im Park und am Martin-Luther-Krankenhaus in Zeven sind konstant vermietet.“

„Im Geschäftsjahr 2014 weist die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH einen Bilanzverlust von TEUR – 10.592 (Vorjahr: TEUR -7.959) aus. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen haben sich zum Vorjahr durch die neue Gesellschafterstruktur und die damit einhergehenden Vertragsbeziehungen verringert. Die Erträge lagen deshalb mit TEUR 32.046 um TEUR 863 deutlich unterhalb des Vorjahres (TEUR 31.183). Dies ist vor allem auf die Neustrukturierung der Leistungsbeziehungen innerhalb des OsteMed-Konzerns, verbunden mit der Abkoppelung von den konzerninternen Leistungsstrukturen des Sana Konzerns zurückzuführen.

„Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen erhöhten sich infolge gestiegener Leistungszahlen sowie aufgrund des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Basisfallwertes. Auf der anderen Seite verringerten sich die Aufwendungen von TEUR 34.207 um TEUR 71. Der Personalaufwand mit TEUR 15.428 blieb mit einer moderaten Steigerung von TEUR 51 gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil. Während der Materialaufwand von TEUR 14.032 um TEUR 350 stieg. Die sonstigen Aufwendungen sanken dagegen um TEUR 477 von TEUR 4.785 auf TEUR 4.308.“

„Insgesamt lag der Geschäftsverlauf in 2014 für die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH über den Erwartungen. Das Geschäftsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden. Diese Tendenz soll in den folgenden Jahren eine nachhaltige Fortsetzung finden.“

Ausblick:

„Die nach wie vor defizitäre Entwicklung der Kliniken bedingt einen fortschreitenden Verzehr des Eigenkapitals der Gesellschaft und damit das Risiko einer bilanziellen Überschuldung. Für die kommenden Jahre wird jedoch von einer kontinuierlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Ergebnisse ausgegangen. Der erhebliche Defizitabbau im Vergleich zum Vorjahr sowie die erwarteten positiven Aspekte der Leistungsentwicklung sprechen dafür. Der Landkreis Rotenburg als Gesellschafter ist mit Hilfe eines strukturierten Ausschreibungsverfahrens dabei, einen weiteren Gesellschafter zu suchen. Gespräche mit vorhandenen Bewerbern finden derzeit statt. Solange das Bieterverfahren noch nicht abgeschlossen ist, wird die positive Fortführungsprognose durch finanzielle Stützungsmaßnahmen des Landkreises sichergestellt.“

Bilanzdaten:

Bilanz der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	42	86	Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100
Sachanlagen	25.792	26.824	Kapitalrücklage	16.685	6.637
Finanzanlagen	75	75	Gew innrücklagen	106	106
Summe Anlagevermögen	25.909	26.985	Verlustvortrag	-7.959	-4.109
			Jahresfehlbetrag	-2.633	-3.850
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	10.299	2.884
Vorräte	508	532			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.834	4.000	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	13.122	13.751
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.043	1.023			
Summe Umlaufvermögen	5.385	5.555	Rückstellungen	1.656	1.988
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.622	1.622	Verbindlichkeiten	7.836	15.562
Rechnungsabgrenzungsposten u. andere Abgrenzungsposten	20	24	Rechnungsabgrenzungsposten	23	1
Bilanzsumme Aktiva	32.936	34.186	Bilanzsumme Passiva	32.936	34.186

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH		
	2014	2013
	T€	T€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	28.152	27.458
Erlöse aus Wahlleistungen	129	122
Erlöse aus ambulanten Leistungen	769	669
Nutzungsentgelte der Ärzte	637	721
Andere aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-41	-56
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl.	24	7
Sonstige betriebliche Erträge	2.857	2.605
Personalaufwand	-15.428	-15.377
Materialaufwand	-14.363	-13.994
Zwischenergebnis	2.736	2.155
Erträge aus Zuwendungen und Auflösung von Sonderposten u.a.	1.627	1.667
Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten u. Verbindlichkeiten	-541	-527
Zwischenergebnis	3.822	3.295
Abschreibungen	-1.694	-1.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.665	-4.985
Zwischenergebnis	-2.537	-3.475
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-79	-335
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-27
Sonstige Steuern	-17	-13
Jahresfehlbetrag	-2.633	-3.850

**2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH,
Bahnhofstraße 64, 27404 Zeven**

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	14.297.696,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	5,75 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur, der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr), der Betrieb, die Einrichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibussen, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros und jede sonstige Förderung des Verkehrs. Das Unternehmen ist als Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Gesellschafter:

(Stand: 31.12.2014)

Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000,00	59,45%
Land Niedersachsen	3.362.664,44 €	23,52%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.594,92 €	5,75%
Landkreis Stade	619.225,60 €	4,33%
Landkreis Osterholz	356.881,73 €	2,50%
Landkreis Cuxhaven	289.902,50 €	2,03%
Landkreis Harburg	206.868,70 €	1,45%
Samtgemeinde Zeven	45.044,82 €	0,32%
Gemeinde Worpswede	37.528,82 €	0,26%
Stadt Bremervörde	28.990,25 €	0,20%
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.990,25 €	0,20%
	<u>5.797.692,03 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:Geschäftsführung:

Herr Wolfgang Birlin (bis 30.04.2015, ab 01.05.2015 Herr Arndt Brücker)

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Henning Fricke

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordnete Elke Twesten

Anteile an Verbundene Unternehmen:	Beteiligungsbuchwert	Geschäftsanteil
Mittelweserbahn GmbH	3.816.189,22 €	100,00 %
Omnibusbetrieb von Ahrentschild GmbH	250.000,00 €	100,00 %
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	26.075,88 €	100,00 %
evb Infrastruktur GmbH, Bremervörde	25.000,00 €	100,00 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	22.500,00 €	90,00 %

Beteiligungen des Unternehmens: (Geschäftsanteile von über 20 %)	Beteiligungsbuchwert	Geschäftsanteil
KVG Stade GmbH&Co.KG	7.513.026,69 €	40,00 %
NiedersachsenBahn GmbH & Co.KG	40.000,00 €	40,00 %
NiedersachsenBahn VerwaltungsGmbH	10.000,00 €	40,00 %
KVG Stade VerwaltungsGmbH	10.000,00 €	40,00 %
NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems	1,00 €	25,10 %
NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH	1,00 €	23,77 %
Trimodal Logistik GmbH (TRIMODAL)	1,00 €	23,85 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

(Auszug aus dem Lagebericht)

Geschäftsentwicklung:

„Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr ist geprägt durch die deutliche Verbesserung der Vermögenslage aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung. Die durchgeführten Wertberichtigungen konnten aus der guten Ertragslage kompensiert werden und hatten keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögenslage.

Die planmäßige Tilgung von Bankkrediten und entsprechenden Abschreibungen von Sachanlagen sind die einzigen bilanziellen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr aus laufendem Geschäft“...“die Kapitalerhöhung sowie die Optimierung der Bankenfinanzierungen beeinflussten die Finanz- und Liquiditätslage positiv.“...“die Ertragslage hat sich sehr verbessert. Ohne die außerplanmäßigen Wertberichtigungen hätte die evb GmbH einen Jahresüberschuss von 3,2 Mio. €erreicht. Das Ergebnis liegt deutlich über dem Vorjahresultat.“

„Vor dem Hintergrund von außerplanmäßigen Wertberichtigungen in 2013 und der bis dahin jahrelang bestandenen angespannten Liquiditätssituation haben die Gesellschafter im Juni 2014 eine Kapitalerhöhung von 8,5 Mio. €beschlossen. Diese Kapitalerhöhung erfolgte durch die Beteiligungsgesellschaft des Landes Niedersachsen, der Hannoverschen Beteiligungsgesellschaft mbH. In der Kapitalerhöhung sieht die Geschäftsführung ein deutliches Bekenntnis des Landes zur evb.

In Zuge des Jahresabschlusses 2014 wurden mögliche bilanzielle Risiken der Gesellschaft neu bewertet. Dies führte zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,1 Mio. €

Ausblick:

„Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.“... „Im November 2014 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von 75,9 Mio. EUR einen Jahresüberschuss von 3,3 Mio. EUR vor. Die Ergebnisse im I. Quartal 2015 liegen im Plan.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	792	1.036	Gezeichnetes Kapital	14.298	5.798
Sachanlagen	98.960	91.191	Kapitalrücklage	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.825	11.269	Gewinnrücklagen	11.329	11.329
Summe Anlagevermögen	111.577	103.496	Verlustvortrag	-8.600	-1.493
			Bilanzverlust	1.052	-7.107
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	21.089	11.537
Vorräte	3.158	3.160			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.353	11.791	Sonderposten m. Rücklagenant.	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	568	307			
Summe Umlaufvermögen	21.079	15.258	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	70.428	68.059
Rechnungsabgrenzungsposten	33	370	Rückstellungen	2.840	2.109
			Verbindlichkeiten	37.777	36.941
			Rechnungsabgrenzungsposten	555	478
Bilanzsumme Aktiva	132.689	119.124	Bilanzsumme Passiva	132.689	119.124

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH		
	2014	2013
	T€	T€
Umsatzerlöse	72.183	66.657
Andere aktivierte Eigenleistungen	140	301
Sonstige betriebliche Erträge	5.271	5.459
Materialaufwand	-51.813	-49.238
Personalaufwand	-14.368	-13.662
Abschreibungen	-5.043	-5.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.368	-6.625
Betriebsergebnis	-998	-2.274
Finanz- und Beteiligungsergebnis	2.141	-4.799
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-57	0
Sonstige Steuern	-34	-34
Bilanzgewinn	1.052	-7.107

3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Pferdemarkt 5, 21682 Stade

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital: 82.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme): 12,5 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Anteilseigner nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) insbesondere durch die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne und die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter.

Gesellschafter:

(Stand 31.12.2014):

Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Stade	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüneburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Cuxhaven	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Harburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Heidekreis	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Uelzen	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	<u>10.250,00 €</u>	<u>12,50%</u>
	<u>82.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Dipl.Ing. Dietmar Opalka

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann
Kreistagsabgeordneter Reinhard Bussenius
Kreistagsabgeordneter Hans-Klaus Genter-Mickley

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann
Kreistagsabgeordneter Bernd Petersen

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung oder kein Verlustausgleich. Der Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2014 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.“... „Die Investitionen des Berichtszeitraumes betrafen ausschließlich Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Umsatzerlöse betragen 727.441,08 € Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 5.549,70 € und einen Bilanzgewinn von 80.166,52 € aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.“... „Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung sind nicht erkennbar.“... „Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Sachanlagen	6	8	Gezeichnetes Kapital	82	82
Finanzanlagen	168	133	Bilanzgewinn	80	75
Summe Anlagevermögen	174	141	Summe Eigenkapital	162	157
Umlaufvermögen			Rückstellungen	28	20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61	69			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25	27	Verbindlichkeiten	70	60
Summe Umlaufvermögen	86	96			
Bilanzsumme Aktiva	260	237	Bilanzsumme Passiva	260	237

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH		
	2014	2013
	T€	T€
Umsatzerlöse	727	682
Materialaufwand	-30	-30
Personalaufwand	-359	-331
Abschreibungen	-5	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-328	-340
Betriebsergebnis	5	-23
Finanzergebnis	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	5	-22
Gewinnvortrag	75	97
Bilanzgewinn	80	75

**4. Vion Zeven AG, Zeven,
Tannenkamp 26 - 28, 27404 Zeven**

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2014.

Beteiligungsverhältnis:

Grundkapital: 11.188.890 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme): 6,94 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh, das nach besonderen Premium-Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, aller Gattungen und Arten einschließlich Import und Export sowie Vermittlung derartiger Geschäfte, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten, Schlachtabfällen und Tierkörpern mit dem Ziele der Produktion von Premiumfleisch, der Handel mit Fleisch, Fleischwaren und Wurstwaren, Schlachtnebenprodukten, Abfällen sowie allen verwandten Produkten, die Qualitätssicherung und -kontrolle in den Bereichen Tierzucht und Tierhaltung, Schlachtung und Vermarktung und die Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, insbesondere das Betreiben von nationalem und internationalem Güterkraftverkehr.

Gesellschafter:

(Stand: 31.12.2014)			
Vion Food Hamburg AG		6.779 T€	60,59%
Landwirte		1.887 T€	16,86%
Landkreis Rotenburg (Wümme)		777 T€	6,94%
Erzeugergemeinschaften		525 T€	4,69%
Landkreis Stade		338 T€	3,02%
Landkreis Emsland		322 T€	2,88%
Stadt Lingen		322 T€	2,88%
Samtgemeinde Zeven		239 T€	2,14%
		11.189 €	100,00%

Organe der Gesellschaft:Vorstand:

Herr Bernd Stange (bis 09.12.2014), Herr Jan de Jonge (ab 09.12.2014) und Herr Carsten Barelmann:

Aufsichtsrat:

Im Aufsichtsrat sind keine Vertreter des Landkreises Mitglieder.

Hauptversammlung:

Vertreter des Landkreises Rotenburg (Wümme) in der Hauptversammlung ist der Kreistagsabgeordnete Ingolf Lienau.

Beteiligungen des Unternehmens:

Premium.Fleisch Servicegesellschaft mbH, Zeven

Geschäftsanteil:

42,86 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte aufgrund der Regelungen eines bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages eine Gewinnausschüttung an den Landkreis von 23 T€ Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

Insgesamt wurden 2014 1.194.000 Schweine geschlachtet (Vorjahr: 1.530.000). Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 87,4 Mio. € auf 231,3 Mio. €. Die starke Verringerung der Umsatzerlöse liegt in der Schließung des Standortes Lingen zum 30. April 2014 begründet. Die Ergebnis aus dem operativen Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € auf -3,5 Mio. € verbessert. Der im Rahmen eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der VION Food Hamburg GmbH übernommene Jahresfehlbetrag beträgt für das Jahr 2014 11.824 T€. Der Verlustvortrag bleibt bei 1.432.529,06 €

Das Unternehmen verfügt über ein differenziertes Risikomanagementsystem. Insgesamt sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bekannt. Der Standort Zeven wird auf die Kapazität von 24.000 Schweinen je Woche ausgebaut. Damit verbunden sind Investitionen in eine emissionschutzgerechte Produktion und in moderne Schlacht- und Zerlegetechnik.

Bilanzdaten:

Bilanz der VION Zeven AG, Zeven					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	7	4	Gezeichnetes Kapital	11.189	11.189
Sachanlagen	5.905	7.552	Bilanverlust	-1.433	-1.433
Finanzanlagen	10	10	Summe Eigenkapital	9.756	9.756
Summe Anlagevermögen	5.922	7.566			
Umlaufvermögen			Sonderposten für		
Vorräte, Hilfs- u. Betriebsstoffe und fertige u. unfertige Erzeugnisse	2.897	3.223	Investitionszuschüsse	0	375
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.763	28.599	Rückstellungen	3.284	2.236
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31	135	Verbindlichkeiten	19.573	27.156
Summe Umlaufvermögen	26.691	31.957			
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	32.613	39.523	Bilanzsumme Passiva	32.613	39.523

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
VION Zeven AG, Zeven		
	2014	2013
	T€	T€
Umsatzerlöse u. andere Erträge	231.680	319.743
Materialaufwand	-215.374	-301.739
Personalaufwand	-6.706	-9.340
Abschreibungen	-1.770	-934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.289	-13.185
Betriebsergebnis	-3.459	-5.455
Finanzergebnis	-778	-918
Steuern	-80	-91
Außerordentliches Ergebnis	-7.507	-6
Erträge aus Verlustübernahme	11.824	6.470
Jahresüberschuss	0	0

**5. Hamburg Marketing GmbH,
Habichtstraße 41, 22305 Hamburg**

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,5 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingleistungen mit dem Ziel, die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion Hamburg national und international bekannt zu machen.

Gesellschafter (Stand 31.12.2013)

Freie und Hansestadt Hamburg	77.500,00 €	77,5%
Handelskammer Hamburg	15.000,00 €	15,0%
Kreis Herzogtum Lauenburg	500,00 €	0,5%
Kreis Pinneberg, Pinneberg	500,00 €	0,5%
Kreis Segeberg, Bad Segeberg	500,00 €	0,5%
Kreis Steinburg, Itzehoe	500,00 €	0,5%
Kreis Stormarn, Bad Oldesloe	500,00 €	0,5%
Kreis Dittmarschen, Heide	500,00 €	0,5%
Landkreis Ludwigslust, Ludwigslust	500,00 €	0,5%
Landkreis Cuxhaven, Cuxhaven	500,00 €	0,5%
Landkreis Harburg, Winsen/Luhe	500,00 €	0,5%
Landkreis Lüchow-Dannenberg, Lüchow	500,00 €	0,5%
Landkreis Lüneburg, Lüneburg	500,00 €	0,5%
Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	500,00 €	0,5%
Landkreis Heidekreis, Bad Fallingbommel	500,00 €	0,5%
Landkreis Stade, Stade	500,00 €	0,5%
Landkreis Uelzen, Uelzen	500,00 €	0,5%

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Herr Dietrich von Albedyll, Herr Thorsten Kausch

Gesellschafterversammlung: Die Landkreise haben als gemeinsamen Vertreter den Landrat des Landkreises Harburg, Herrn Bordt, in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Aufsichtsrat: Für die Landkreise ist der Landrat des Landkreises Harburg in den Aufsichtsrat entsandt.

Beteiligungen des Unternehmens:

Hamburg Convention Bureau GmbH

Hamburg Tourismus GmbH

Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

Geschäftsanteil

25.000,00 € (100 %)

28.050,00 € (51 %)

26.520,00 € (51 %)

Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss von 10 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

Wirtschaftliche Lage:

Seit dem 01.01.2012 fungiert die Gesellschaft als Holdingmutter für die Tochtergesellschaften Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und die Hamburg Tourismus GmbH. Im Jahr 2014 erhielt die Gesellschaft institutionelle Zuwendungen und Zuschüsse über 7.579 T€ und schloss das Jahr mit einem Ergebnis von 0 € ab. Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdende Risiken.

Bilanzdaten:

Bilanz der Hamburg Marketing GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	6	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	462	70	Kapitalrücklage	38	38
Finanzanlagen	80	55	Jahresüberschuss	0	0
Summe Anlagenvermögen	551	131	Summe Eigenkapital	138	138
Umlaufvermögen			Sonderposten für Investitionszuschüsse	471	76
Vorräte	47	108			
Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	2.884	1.500	Rückstellungen	1.729	942
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	337	527			
Summe Umlaufvermögen	3.268	2.135	Verbindlichkeiten	1.499	1.133
Rechnungsabgrenzungsposten	28	23	Rechnungsabgrenzungsposten	10	0
Bilanzsumme Aktiva	3.847	2.289	Bilanzsumme Passiva	3.847	2.289

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Hamburg Marketing GmbH		
	2014	2013
	T€	T€
Umsatzerlöse	2.844	2.916
Zuwendungen	7.992	4.621
Sonstige betriebliche Erträge	418	264
Materialaufwand	-63	-8
Rohergebnis	11.191	7.793
Personalaufwand	-3.080	-3.040
Abschreibungen	-58	-38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.028	-4.701
Betriebsergebnis	25	14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-24
Finanzergebnis	-24	-24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts	1	-10
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	0	10
Sonstige Steuern	-1	0
Jahresergebnis	0	0

6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2014.

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	811.620,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,303 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstiger gesetzlich zugewiesener Aufgaben.

Gesellschafter (Stand 31.12.2012)

Land Niedersachsen	51,8 %
20 niedersächsische Landkreise	5,8 %
18 Städte und Gemeinden	10,5 %
3 Banken, 1 Versicherung	15,0 %
Sonstige	5,3 %
Eigene Anteile	11,6 %

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete bis zum 05.05.2015, Herr Tim Kettemann ab dem 05.05.2015

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Landkreises sind der Kreistagsabgeordnete Husemann bis zum 10.07.2014 und der Kreistagsabgeordnete Lauber ab 11.07.2014

Aufsichtsrat: Der Landkreis hat keinen Vertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 wurde im März 2015 festgestellt, dass in verschiedenen Geschäftsbereichen in den vorangegangenen Geschäftsjahren Erträge und Aufwendungen in erheblichem Umfang nicht vollständig oder fehlerhaft bilanziert wurden. Aus diesem Grund wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vorjahren nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt. Die Bilanzierungsfehler der Vorjahre wurden in laufender Rechnung des Geschäftsjahres korrigiert. Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag mit Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2014 haben sich nicht ergeben. Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wurde eingeschränkt.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der NLG für das Geschäftsjahr 2014 erhöhen sich um rd. 149 % auf 142.440 TEUR (Vorjahr 57.211 TEUR), davon entfallen 62.783 TEUR auf periodenfremde Umsatzerlöse, die sich aus der verspäteten Buchungen bereits in Vorjahren abgeschlossener Bauerschließungsleistungen ergeben haben. Die Abgänge der entsprechenden Bauleistungen führten demgegenüber zu periodenfremden Aufwendungen im Posten Bestandsveränderungen in Höhe von 50.503 TEUR. Aufgrund der Entwicklung der Grundstückspreise wurden die Wertberichtigungen auf Grundstücke in Höhe von 22.993 TEUR ertragswirksam verringert. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von 12.207 TEUR.

Finanzlage:

Die zusätzlichen periodenfremden Umsatzerlöse von 62.783 TEUR führen nicht zu einer Erhöhung der Liquidität, da die Liquidität bereits in Vorjahren über Anzahlungen vereinnahmt worden ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 41 % auf 72.362 TEUR (Vorjahr 51.355 TEUR). Die Finanzlage der NLG ist weiterhin geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war auch im Geschäftsjahr 2014 jederzeit gegeben.

Vermögenslage:

Die Vermögenslage hat sich aufgrund der Berichtigungen von Fehlern aus den Vorjahren in 2014 deutlich verändert und ist somit nur teilweise mit dem Vorjahr vergleichbar. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 49.489 TEUR (Vorjahr 1.354 TEUR). Die Bilanzsumme verringerte sich auf 290.453 TEUR (Vorjahr 305.813 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt somit 39,3 % (Vorjahr 21,1 %).

Bilanzdaten:

Bilanz der Niedersächsische Landgesellschaft mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	465	565	Gezeichnetes Kapital	812	812
Sachanlagen	4.148	4.393	abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-94	-94
Finanzanlagen	472	604	Ausgegebenes Kapital	718	718
Summe Anlagenvermögen	5.085	5.562	Gew innrücklagen	64.608	63.319
			Jahresüberschuss	48.712	512
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	114.038	64.549
Vorräte	203.147	236.794			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.150	60.219	Rückstellungen	13.256	20.760
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.043	3.185			
Summe Umlaufvermögen	285.340	300.198	Verbindlichkeiten	162.194	220.411
Rechnungsabgrenzungsposten	28	53	Rechnungsabgrenzungsposten	965	93
Bilanzsumme Aktiva	290.453	305.813	Bilanzsumme Passiva	290.453	305.813
Zum 31.12. 2014 bestanden Treuhandverpflichtungen in Höhe von 104,2 Mio. €(Vj. 90,0 Mio. €).					

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Niedersächsische Landgesellschaft mbH		
	2014	2013
	T€	T€
Umsatzerlöse	142.440	57.211
Erhöhung/Minderung des Bestandes bei Vor	-31.555	19.636
Sonstige betriebliche Erträge	15.072	1.497
Materialaufwand	-49.816	-56.177
Rohergebnis	76.141	22.167
Personalaufwand	-19.602	-16.499
Abschreibungen	-540	-520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.201	-4.011
Betriebsergebnis	49.798	1.137
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*	1.483	1.715
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-866	-876
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Finanzergebnis	617	839
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.415	1.976
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	-519	-15
Sonstige Steuern	-404	-607
Jahresüberschuss	49.492	1.354
Entnahme aus Gewinnrücklagen	228	43
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1006	-885
Bilanzgewinn	48.714	512
* einschließlich Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		

7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Königsberger Straße 15, 27383 Scheeßel

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsguthaben:	208.700,00 €
Anteil des Landkreises:	2.550,00 € (51 von 4.142 Geschäftsanteilen)

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb (Förderung der Bildung und Erziehung der Kinder der Mitglieder). Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch den Betrieb der Eichenschule - staatlich anerkanntes Gymnasium in freier Trägerschaft - in Scheeßel.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer

Stephan Anders

Vorstand:

Jürgen Lange (Vorsitzender)

Joachim Behrens

Bettina Dudeck

Dr. Hartwig Meyer

Michael Niestädt

Mitglieder der Generalversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

keine

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Reinhard Trau

Kreistagsabgeordneter Lothar Cordts

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Die durchschnittliche Schülerzahl im Schuljahr 2013/2014 hat sich um 18 Schüler auf 1.086 Schüler erhöht. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse der Genossenschaft zeigen insgesamt geordnete Verhältnisse.

Bilanzdaten:**Bilanz der Schulgenossenschaft Eichenschule eG**

	Aktiva		Passiva	
	31.07.2014 T€	31.07.2013 T€	31.07.2014 T€	31.07.2013 T€
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Immatrielles Vermögen	2	2	Geschäftsguthaben	209
Sachanlagen	3.256	3.461	Ergebnisrücklagen	1477
Finanzanlagen	0	0	Jahresüberschuss	5
Summe Anlagevermögen	3.258	3.463	Summe Eigenkapital	1.691
Umlaufvermögen			Rückstellungen	1.031
Vorräte	0	0	Verbindlichkeiten	777
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	598	638	Rechnungsabgrenzungsposten	542
Kreditinstituten	70	6		
Summe Umlaufvermögen	668	644		
Rechnungsabgrenzungsposten	115	141		
Bilanzsumme Aktiva	4.041	4.248	Bilanzsumme Passiva	4.041
				4.248

Gewinn- und Verlustrechnung:

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Schulgenossenschaft Eichenschule eG**

	01.08. - 31.07. 2014 T€	01.08. - 31.07. 2013 T€
Umsatzerlöse	1.308	1.270
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.721	5.320
Materialaufwand	-90	-75
Personalaufwand	-6.068	-5.603
Abschreibungen	-252	-248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-536	-558
Betriebsergebnis	83	106
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Finanzergebnis	-76	-83
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2
Jahresüberschuss	5	21

8. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

Beteiligungsverhältnis:

Grundkapital:	41.047 T€
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	2,74 %

Gegenstand des Unternehmens:

Die sichere, preisgünstige, umwelt- und ressourcenschonende Versorgung des Gebiets der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte ist Aufgabe des Verbandes.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen.

Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Verband sowie die Unternehmen, deren er sich zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient, können sich zur Sicherung des Verbands- und Unternehmenszwecks und zur Sicherstellung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch außerhalb des Verbandsgebiets betätigen.

Verbandsmitglieder:

Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %

Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Heidekreis	1,25 %
Landkreis Wittmund	0,88 %
	100,00 %

Organe der Gesellschaft:Verbandsgeschäftsführer:

Herr Heiner Schönecke (Stichtag 31.12.2014)

Mitglieder der Verbandsversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordneter Jürgen Borngräber

Kreistagsabgeordneter Bernd Petersen

Mitglieder des Verbandsausschusses für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Jürgen Borngräber

Beteiligungen des Unternehmens:

Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Beteiligungsgesellschaft mbH

Geschäftsanteile:

9.000.000,00 € 100,00 %

100.000,00 € 100,00 %

Der Verband ist verpflichtet, einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Aus dem Jahresüberschuss 2014 wurde eine Ausschüttung an die Verbandmitglieder vorgenommen. Der Landkreis erhielt entsprechend seines Anteilsbesitzes eine Ausschüttung von 1.507 T€ Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen Ems-Weser-Elbe Ver- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg, und Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, Oldenburg, sowie der mittelbaren Beteiligung Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab, an der der Verband mittelbar mit 74 % der Aktien beteiligt ist.

Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 399.122 T€ erzielt, der leicht über dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 liegt. Der Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen in einer Sonderausschüttung der EWE-Verband GmbH aus der Kapitalrücklage an den EWE-Verband begründet, die als langfristiges Darlehen in Höhe von 480 T€ an die EWE-Verband GmbH zurückgegeben wurde.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 wurde eine Ausschüttung an die Mitglieder des EWE-Verbandes in Höhe von 60 Mio. € vorgenommen.

Bilanzdaten:

Bilanz des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
			Eigenkapital		
Beteiligungen	80.005	225.429	Grundkapital	41.047	41.047
			Rücklage	627.296	627.296
Ausleihungen	922.519	442.519	Gew innvortrag	1.709	1.227
			Jahresüberschuss	399.122	55.482
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.933	54.829	Summe Eigenkapital	1.069.174	725.052
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.728	2.284	Rückstellungen	11	9
			Verbindlichkeiten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	1.069.185	725.061	Bilanzsumme Passiva	1.069.185	725.061

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband		
	2014	2013
	T€	T€
Erträge		
Erträge aus Beteiligungen	345.575	28.000
Erträge aus Ausleihungen	53.779	27.746
Zinserträge u. Avalprovisor	68	30
Aufwendungen		
	-300	-294
Jahresüberschuss	399.122	55.482

**9. Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme),
Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)**

Beteiligungsverhältnis:

Stiftungskapital: 649.227,77 €
Der Landkreis stellt 6 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

Gegenstand der Stiftung:

Zweck der Stiftung ist die Durchführung von - auch zur Nachahmung anregende - Maßnahmen zu Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme).

Organe der Stiftung:Vorstand:

Forstoberrat Jürgen Cassier
Jürgen Lange
Dr. Hartmut Schröder

Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann
Kreistagsabgeordneter Dr. Heinz-Hermann Holsten
Kreistagsabgeordneter Volker Kullik
Kreistagsabgeordneter Thomas Lauber
Kreistagsabgeordneter Gerhard Oetjen
Kreistagsabgeordneter Reinhard Trau

Mitglieder des Beirates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreisnaturschutzbeauftragter Werner Burkart bis 31.12.2014, ab 01.07.2015 die Kreisnaturschutzbeauftragten Dr. Christiane Looks und Dirk Israel

Beteiligungen der Stiftung:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Zustiftungen aus dem Kreishaushalt im Jahr 2014. Der Landkreis hat im Jahr 2014 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 15.000 € gewährt.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Das niedrige Zinsniveau führt zu einer Schwächung der Ertragslage.

Bilanzdaten:

Bilanz der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	0	0	Stiftungskapital	649	649
Sachanlagen	584	584	Kapitalrücklage	23	23
Finanzanlagen	907	907	Sonstige Rücklagen	241	270
Summe Anlagevermögen	1.491	1.491	Gew innvortrag	266	271
			Jahresfehlbetrag	9	-5
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	1.188	1.208
Vorräte	1	1	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	377	377
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	2	Rückstellungen	1	1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	71	91	Verbindlichkeiten	0	0
Summe Umlaufvermögen	74	94			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1			
Bilanzsumme Aktiva	1.566	1.586	Bilanzsumme Passiva	1.566	1.586

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Stiftung Naturschutz im Landkreis (Rotenburg (Wümme))		
	2014	2013
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	60	53
Personalaufwand	-33	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-40
Betriebsergebnis	-14	-19
Finanzergebnis	23	14
Jahresfehlbetrag	9	-5

**10. Stiftung Bachmann-Museum,
Amtsallee 8, 27432 Bremervörde**

Beteiligungsverhältnis:

Der Landkreis stellt 7 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

Gegenstand der Stiftung:

Zweck der Stiftung ist es das Bachmann-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung in Bremervörde zu betreiben und auf Dauer zu erhalten und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

Organe der Stiftung:

Geschäftsführung:

Museumsleiterin Ellen Horstrup

Vorstand:

Kreisarchäologe Dr. Stefan Hesse (Vorsitzender)
Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Bremervörde Eduard Gummich
Kreistagsabgeordneter Hans-Klaus Genter-Mickley
Museumsleiterin Ellen Horstrup (mit beratender Stimme)
Erster Kreisrat Dr. Torsten Lühring (mit beratender Stimme)

Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann
Kreistagsabgeordneter Dr. Hein-Arne zum Felde
Kreistagsabgeordneter Hans-Klaus Genter-Mickley
Kreistagsabgeordnete Marianne Knabbe
Kreistagsabgeordneter Volker Kullik
Kreistagsabgeordneter Reinhard Lindenberg
Kreistagsabgeordneter Klaus Mangels

Beteiligungen der Stiftung:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Zustiftungen im Jahr 2014.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Die Stiftung führt eine Einnahme-Überschussrechnung. Im Jahr 2014 wurde mit Einnahmen in Höhe von 323.742,31 € und Ausgaben in Höhe von 308.118,01 € ein Einnahmeüberschuss von Höhe von 15.624,30 € erzielt.